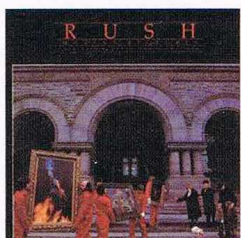




RUSH: Tom Sawyer



- **ALBUM:** Moving Pictures (1981)
- **WEBSITE:** www.rush.com
- **PLAYALONGS** zu diesem Song findest du auf www.gitarrebass.de/jam, und zwar so lange, bis die nächste G&B-Ausgabe erscheint. Der **ZUGANGSCODE** lautet in diesem Monat **DEJAMBER2013**
- **INFO:** Geddy Lee, Lead-Sänger, Bassist und

Keyboarder der kanadischen Prog-Rock-Band Rush war von ‚Tom Sawyer‘, einem Track auf dem 1981 erschienenen Album ‚Moving Pictures‘, ursprünglich gar nicht begeistert: „Ich erinnere mich, dass wir im Studio ziemlich enttäuscht waren, wir dachten, wir wären dem Spirit des Songs nicht gerecht geworden. Wir glaubten damals sogar, der Song wäre der schlechteste auf dem ganzen Album. ... Manchmal kann man halt selbst ganz schlecht einschätzen, wann man seine beste Arbeit abgeliefert hat.“ An anderer Stelle sagte Lee: „Diesen Song werden wir wohl bis an das Ende unserer Tage spielen müssen. Als wir ihn schrieben, hatten wir keine Ahnung, wie sehr er die Hörer berühren würde. In mehrfacher Hinsicht ist er der Rush-Song schlechthin.“

So kann man sich täuschen: ‚Tom Sawyer‘ kletterte im Oktober 1982 bis auf Platz 25 der UK-Single-Charts, in den Billboard Hot 100 rückte er bis auf Platz 44 vor. Nicht schlecht für ein Tune, das auf viereinhalb Minuten häufig die Taktart wechselt und mit schweren 87 bpm alles andere als tanzbar ist.

• **NOTEN:** Für Rush-Fans ist ‚Tom Sawyer‘ natürlich die Hymne schlechthin. Und gestandene Prog-Rock-Enthusiasten lassen sich von ungeraden Taktarten wie 7/8 oder gar 13/16 nicht schrecken, viel-

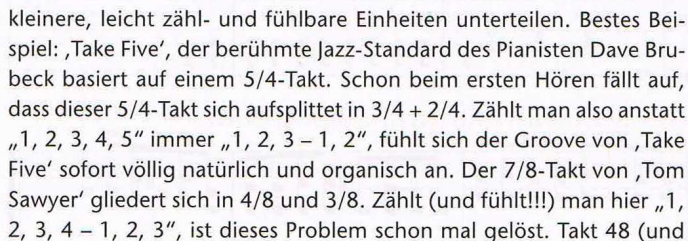


mehr gehören diese seit den glorreichen Frühzeiten von Bands wie Yes, King Crimson, Genesis oder Gentle Giant zum festen Inventar der Stilistik. Dazu gleich mehr.

Songs wie ‚Tom Sawyer‘ eignen sich definitiv nicht für Leadsheets, deshalb enthält dieser Beitrag die kompletten Stimmen für Gitarre und Bass. Die Synthie-Parts wurden nicht transkribiert, schließlich werden die wenigsten unserer Leser aus dem Tieftonlager E-Bass und Keyboards spielen.

Beispiel 1 zeigt Alex Lifesons kompletten Gitarren-Part. Von den Voicings in den Song-Teilen A und B wie von den Arpeggien in Song-Teil C kursieren im Internet zahlreiche falsche Tabs und Video-Tutorials. Grundlage dieser Transkription war ein Isolated-Guitar-Track, auf dem genau zu hören war, was Alex spielt. Mit Takt 35 wechselt die Taktart von 4/4 zu 7/8. Viele lassen sich von solchen ungeraden Taktarten abschrecken. Aber alle ungeraden Taktarten kann man in

TEXT & TRANSKRIPTION: WOLFGANG KEHLE
FOTOS: WARNER



Beispiel 2 zeigt Geddy Lees kompletten Bass-Part, der technisch keine unlösbaren Probleme enthält. Bei den Taktwechseln aber sollte man absolut souverän und sicher sein. In Takt 48/52 erkennt man in der Basslinie genau die oben bereits erläuterte Subunterteilung des 13/16-Metrums. Wenn man diese Linie spielt, sollte man diese Subunterteilung mitsprechen und sich mit dem Metronom kontrollieren. Dann spielt man die Takte 45 bis 48 in der Schleife. Wenn das klappt, hat man die schwierigste Stelle des Songs im Griff und ist richtig vorbereitet für einen anspruchsvollen Prog-Rock-JAM, der richtig Spaß macht! ■

[illegible]